

## Liebe Freundinnen und Freunde von Project Human Aid,

in unserem Sommer-Newsletter hatten wir Ihnen berichtet, dass wir an unserer **Berufsschule für junge Frauen** ganz neu das Ausbildungsmodul „financial education“ eingeführt haben. Damit wollen wir die Mädchen zum einen noch besser als bisher auf buchhalterische Aufgaben vorbereiten, die ihnen auf ihrem künftigen Berufsweg begegnen könnten. Zum anderen aber – und das ist der Hauptgrund – wollen wir den Schülerinnen



so den **Weg in eine etwaige berufliche Selbstständigkeit erleichtern**; denn das ist es, was die meisten sich wünschen. Blieb das Problem, dass wir als gemeinnütziger Verein keine Kredite vergeben dürfen – und die Mikrokredite, die auf dem freien Markt in Burundi erhältlich sind, haben in der Regel Zinssätze und erfordern Sicherheiten, die eine junge Frau, deren Businessplan schließlich nicht aufgeht, auf unabsehbare Zeit in den Ruin treiben würden. Daher freuen wir uns sehr, dass wir nach langer Suche nach einem Partner für dieses

Vorhaben fündig geworden sind: Unser herzlicher Dank gilt der Organisation „SABAA.education – Bildung für Subsahara Afrika“, die nun erstmals ein **Budget für zinslose Mikrokredite** bereitgestellt hat, um das sich die Schülerinnen bewerben können.

Der Zeitpunkt könnte passender nicht sein, hatte da der erste Jahrgang doch gerade seinen Unterricht in „financial education“ abgeschlossen. Wir haben mit Nestor Nshimirimana (32) gesprochen, der das Modul entwickelt und den Unterricht auch gehalten hat.

**Project Human Aid:** *Nestor, was ist Ihr Hintergrund, der Sie als Lehrer für diesen Bereich qualifiziert?*

**Nestor Nshimirimana:** Ich habe eine akademische Ausbildung als Sozialökonom für den ländlichen Raum – und außerdem berufliche Erfahrungen mit der Aufsicht über Mikrofinanzgruppen.

**Wie würden Sie die finanzielle Kompetenz der Schülerinnen einschätzen, wenn sie an die Schule kommen?**

Sie haben keine. Das haben auch die Tests ergeben, die ich den Schülerinnen vor dem Unterrichtsmodul gestellt habe.

**Können Sie kurz zusammenfassen, was Sie den jungen Frauen beibringen?**

Der Fokus liegt darauf, dass sie lernen, wie sie einkommensschaffende Aktivitäten



## Hilfe von Mensch zu Mensch

Postfach 61 | 78441 Konstanz/Allemagne | E-Mail: zeller@project-human-aid.de | www.project-human-aid.de

entwickeln, managen und überwachen. Sie lernen, wie sie einen realistischen Businessplan entwickeln, wie sie ihn evaluieren und in die Tat umsetzen – und wie sie an das notwendige Geld dafür kommen können. Kurz: Sie lernen, wie sie ihren eigenen Job erschaffen und wie sie dann ihr Kleinunternehmen managen. Außerdem lernen sie, wie man die Buchhaltung in Hotels oder Restaurants führt.

*Wie sind die Rückmeldungen zu Ihrem Unterricht? Würden Sie ihn als anspruchsvoll einordnen?*

Die Schülerinnen sind aufmerksam dabei und wissen den Unterricht zu schätzen. Er überfordert sie nicht; es braucht nur ausreichend Zeit, damit sie alles verstehen – und auch für praktische Übungen.

*Sind die Schülerinnen nach ihrem Abschluss gut auf ein Leben in Freiberuflichkeit vorbereitet?*

Ganz eindeutig ja – das ist ja auch ihr größter Wunsch.

*Die Fragen stellte Richard Tuyisenge, Projektkoordinator Project Human Aid*

Gut vorangekommen sind wir derweil auch mit unseren aktuellen Bau- und Renovierungsarbeiten. So haben die **drei neuen Klassenräume**, die wir für die **Grundschule von Gitaramuka** über den Sommer mit Unterstützung der Reiner Meutsch Stiftung FLY & HELP errichtet hatten (wir berichteten), inzwischen den **Betrieb aufgenommen**. Die Lern- und Lehrbedingungen haben sich dort damit deutlich verbessert.



Auch die lange geplanten und vergleichsweise aufwändigen **Renovierungsarbeiten am Waisenhaus von Kivoga** haben wir mittlerweile **begonnen**. Dazu gehört neben dem Bau von neuen Sickergruben (s. Foto) etwa die Sanierung der sanitären Anlagen, Wasserleitungen und der Küche. Die Schlafsäle stellen wir zudem komplett neu aus: Zu lange schon mussten die Kinder und Jugendlichen auf Betten und Matratzen schlafen, die diese Namen längst nicht mehr verdient hatten. So ist das Waisenhaus ein Thema, das auch unseren Projektpartner Denis

Ndikumana ganz besonders bewegt und beschäftigt, wie er in seinem Weihnachtsgruß an Sie schreibt.

*Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer von Project Human Aid,*

*kurz vor Weihnachten und Neujahr möchte ich mich wieder an Sie wenden, um Sie zu grüßen und Ihnen meine besten Wünsche zum Jahresende zu senden. Hier in Kivoga – dem „Hauptquartier“ von Project Human Aid Burundi – haben wir uns über zwei Dinge ganz besonders gefreut.*

*Das eine ist der geplante Besuch von Thomas Fischer, der Ende Januar kommenden Jahres in Begleitung von vier Freunden aus Deutschland nach Burundi kommen wird. Es wird der erste Besuch seit dem Ausbruch der Pandemie sein, und so freuen wir uns umso mehr, dass gleich so viele Besucher auf einmal zu uns kommen werden.*



*Zum anderen freuen wir uns über das 20-jährige Jubiläum von Project Human Aid. Zwar werde ich sehr wahrscheinlich nicht zu den Feierlichkeiten in Konstanz und Berlin kommen können, aber wir werden auch so eine Gelegenheit finden, dieses Ereignis miteinander zu begehen.*

*Wenn ich auf die vergangenen 20 Jahre zurückblicke, sehe ich all das Gute, das bei uns durch Project Human Aid entstanden ist: ob im Bereich der Gesundheit, der Schulbildung, der beruflichen Ausbildung ... All das ist sehr*

*beeindruckend, zumal uns sehr bewusst ist, dass in Deutschland niemand in Vollzeit für Project Human Aid tätig ist, sondern dass sich im Gegenteil fast alle „nur“ ehrenamtlich für uns einsetzen.*

*Daher danke ich den Gründerinnen und Gründern von Project Human Aid von Herzen, ebenso wie allen, die über die Jahre dazugekommen sind: Ihnen, den vielen Unterstützerinnen und Unterstützern, die so viel Gutes ermöglicht haben und nach wie vor möglich machen in diesem unserem ärmsten Land der Welt, in Burundi.*

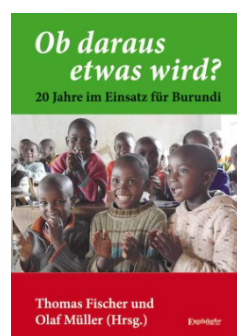
*Erlauben Sie mir, dass ich Ihnen mit diesem Weihnachtsgruß noch ein Herzensanliegen für unseren gemeinsamen Weg in den nächsten Jahren mitgebe, von dem auch schon in vorherigen Newslettern die Rede war: die Unterstützung der Waisenkinder von Kivoga. Nachdem der Leiter des Waisenhauses, Abbé Nicolas Niyungeko, vor mehr als einem Jahr gestorben ist, sind die Kinder mehr denn je auf Hilfe angewiesen: für ihre Verpflegung, für ihre Betreuung oder auch für kleine Projekte der Selbstfinanzierung. Wir würden uns sehr freuen, Sie dabei an unserer Seite zu wissen.*

*Ich wünsche Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und ein von Gott gesegnetes neues Jahr 2023.*

*Mit herzlichen Grüßen und in Dankbarkeit*

*Ihr Abbé Denis Ndikumana*

Normalerweise unterstützen wir in unserer Arbeit nur größere Gruppen von Menschen in Burundi und keine Einzelpersonen. In diesem Fall jedoch haben wir eine Ausnahme gemacht: Mit einer zweckgebundenen Einzelspende aus Deutschland konnten wir die **Hütten von drei alten, verwitweten und in tiefster Armut lebenden Frauen in Kivoga sanieren**. So sorgten wir etwa für neue Dachbleche sowie hölzerne Fenster und Türen. Damit sind die Frauen – die vermutlich älteste von ihnen nimmt an, etwa 90 zu sein, genau weiß sie es nicht – endlich wieder vor den Elementen geschützt, die besonders in den beiden Regenzeiten des Jahres gewaltige Kräfte entfalten können – und das in Zeiten der Klimakrise mehr denn je.



Zu guter Letzt möchten wir Sie gerne noch einmal auf **unser Buch** hinweisen, in dem wir anlässlich unseres Jubiläums die unterschiedlichsten Stimmen aus Burundi und Deutschland zu unserer Arbeit versammelt haben. **„Ob daraus etwas wird? 20 Jahre im Einsatz für Burundi“** (Hrsg. Thomas Fischer und Olaf Müller) ist für 12,90 Euro überall erhältlich, wo es Bücher gibt, oder kann zzgl. Versandkosten auch direkt bei uns bestellt werden. Bitte wenden Sie sich an:

Olaf Müller, E-Mail: mueller@project-human-aid.de, Tel.: 0172 6633016.

Einmal mehr danken wir Ihnen herzlich, dass Sie unsere Arbeit so treu unterstützen und begleiten, nicht wenige tatsächlich schon seit 20 Jahren – ab und zu reiben wir uns immer noch ungläubig die Augen! Wir wünschen Ihnen schon jetzt Noeli Nziza (frohe Weihnachten) und einen guten Start ins neue Jahr

### Ihr Team von Project Human Aid



Falls Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, teilen Sie uns dies bitte einfach per E-Mail, Post oder über das Kontaktformular auf unserer Homepage mit.